**Institutsrat Vorstellung:**

Rückblick:

Wir, Sonja Behmann, Norah Limberg und Annika Lisa Richter stehen Stellvertretend für die Gruppe SchriftenZeit. Wir würden der Dozierendenschaft gerne kurz die Arbeit mit und am Archiv vorstellen, Ideen für die weitere Entwicklung präsentieren und um Unterstützung bitten.

Vor ihrer Zeit an der Universität Oldenburg war die Sammlung in dem Raum k23, dem Labor:Kunst&Wissenschaft der Hochschule für Bildende Künste Hamburg (HfbK) untergebracht.

Mit der Emeritierung Michael Lingners, der die Sammlung dort geführt hat, war der Fortbestand an der Hfbk nicht mehr gewährleistet. Rahel Puffert bemühte sich für das Institut für Kunst und visuelle Kultur der Universität Oldenburg um eine Übernahme und Weiterführung der Zeitschriftensammlung.

Vor allem versteht sich das Projekt SchriftenZeit als Studierendenprojekt. Studierende haben die Zeitschriften im Februar 2016 aus Hamburg abgeholt und in den zu der Zeit leerstehenden Holzschränken im Raum A08 1 102 untergebracht. Seit der Ankunft am Institut arbeitet die Gruppe SchriftenZeit fortlaufend daran, dass Archiv an einem neuen Ort und in neuer Form zu erproben.

Unsere Arbeit mit und am Archiv wird begleitet durch regelmäßige Treffen in der Gruppe SchriftenZeit, des Weiteren durch eine selbstorganisierte Studiengruppe, die sich mit den Inhalten der Sammlung auseinandersetzt. Außerdem gab es Versuche, informelle Leseabende einzuführen. Von Anfang an war es uns ein Anliegen, die Auseinandersetzung mit der Sammlung über unsere Gruppe hinaus zu verhandeln. Hierfür haben wir in zwei aufeinanderfolgenden Showtimes eine Performance organisiert und die Sammlung auch unter Anwesenheit von Herr Lingner zur Diskussion gestellt.

Aktueller Stand

* Selbstorganisiertes, studentisches Lektüreseminar (eingebettet in kum830)
	+ Eigene Fragestellungen ans Archiv
	+ Überblick und Einblick in Bestand des Archivs (-> hilfreich für SchriftenZeit)
	+ Eigenverantwortliches und selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, selbstbestimmtes Studieren
	+ --> Arbeit im und mit dem Archiv ist im Sinne des Modulhandbuches, das in kum830 "Befähigung zur selbstständigen kritischen Forschungspraxis" explizit als ein Ziel formuliert
* Insgesamt sehen wir im Archiv die Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verknüpfen
	+ Wunsch: funktionierendes Archiv aufbauen, das für alle Mitglieder des Institutes zugänglich und nutzbar ist
	--> Einbindung in eigenes Studium, in Forschung und auch in die Lehre
* --> deshalb langfristiges Ziel: Etablieren des Archivs als feste Institution innerhalb des Institutes

Ausblick

*Das Archiv als feste Institution etablieren..*

Damit sich das Archiv am Institut etabliert, liegt es in unserer Aufgabe Zugänglichkeit zu schaffen. Um Zugänge zu schaffen, möchten wir als SchriftenZeit-Team verschiedene Maßnahmen ergreifen, bei denen es die Unterstützung des Instituts und des Lehrkörpers bedarf.

Zum einen braucht das Archiv eine **regelmäßige Öffnungszeit**, damit es Studierenden als verlässliches Lern-, Recherche- und Informationsmedium (raum nicht optimal...) zugänglich ist und das Potential der Zeitschriftensammlung aktiv von allen Institutsangehörigen genutzt werden kann.

Nach Überprüfung des aktuellen Belegungsplans würde der Raum **mittwochs, von 9 - 12 Uhr** zur Verfügung stehen. Die Betreuung des Raumes möchten wir innerhalb der SchriftenZeit-Gruppe in Eigenverantwortung und vertrauensvoll übernehmen.

Uns ist die Raumnot für die Lehre am Institut bekannt. Für die Arbeit am und mit dem Archiv ist jedoch eine regelmäßige Zugangszeit unerlässlich.

Außerdem benötigen wir **finanzielle Unterstützung.**
Es wäre sehr hilfreich, wenn die Betreuung des Archivs während der Öffnungszeit entlohnt werden würde, damit der/die Betreuende sich in der Zeit aktiv der Arbeit am Archiv zuwenden kann. Denn wir haben viel vor: Z.B. die Zeitschriften katalogisieren, informelle Veranstaltungen organisieren, den Bestand aktualisieren und erweitern.

Sobald feste Öffnungszeiten eingerichtet sind, möchten wir Flyer erstellen und am Institut verteilen, damit alle Studierende von den erweiterten Nutzungs-Möglichkeiten der SchriftenZeit erfahren. Wir bitten um Erstattung der Druckkosten - bislang haben wir dies aus eigenen Mitteln getragen.

Desweiteren brauchen wir finanzielle Unterstützung und die Genehmigung zur Umgestaltung der Schranktüren. Eine bessere visuelle Sichtbarkeit des Archivs wäre eine effektive Maßnahme, um Aufmerksamkeit zu erreichen. Hierzu haben wir schon zahlreiche Überlegungen angestellt und würden uns in den nächsten Wochen mit ausgearbeiteten Vorschlägen an die Zuständige / den Zuständigen wenden.

Das wärs soweit von unserer Seite – vielen Dank für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit.